

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	03.06.2013

Konsequenzen der Umwandlung des Schulstandortes Dellbrücker Mauspfad Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN0493/2013)

Anfrage der CDU-Fraktion

Die Verwaltung stellt derzeit Überlegungen zur Ausweitung der Gesamtschulkapazitäten an. Sie plant unter anderem, die Hauptschule und die Realschule am Dellbrücker Mauspfad auslaufen zu lassen und an diesem Standort stattdessen eine Dependence der Willy-Brandt-Gesamtschule Höhenhaus einzurichten.

Insbesondere die Schulkonferenz der Realschule Dellbrücker Mauspfad hat hinsichtlich des Vorhabens erhebliche Bedenken geäußert. Diese betreffen vor allem das Raumkonzept und die Qualitätssicherung des Lehrbetriebs auch bei verminderter Schülerzahl.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird die Bezirksregierung durch entsprechende Lehrerstellenzuweisungen den Unterrichtsstandard für die derzeitigen Schüler der beiden Schulen bis zum angestrebten Bildungsabschluss auf gleichem Niveau erhalten oder ist durch die Streichung von Lehrerstellen mit einem Qualitätsverlust zu rechnen?
2. Sind am Standort Dellbrücker Mauspfad die räumlichen Voraussetzungen für den Parallelbetrieb dreier Schulformen gegeben?
3. Welche Konsequenzen hätten langfristig der Wegfall der Hauptschule sowie der Realschule für die Schullandschaft im Rechtsrheinischen, beispielsweise für das Berufskolleg Modemannstraße, und für die Ausbildungssituation insbesondere des örtlichen Handwerks?
4. Welche beruflichen Übergangs- und Zukunftsperspektiven bieten sich den Lehrern und Referendaren an der Haupt- und Realschule?

Stellungnahme der Verwaltung

Zu 1

Die Verwaltung unterstützt die Forderung nach einer angemessenen Lehrstellenversorgung und steht diesbezüglich in gutem Austausch mit der Bezirksregierung als zuständiger Schulaufsichtsbehörde. Eine Zusicherung, dass alle Schülerinnen und Schüler am gegebenen Standort ihren Abschluss ablegen können und nicht an einem anderen Ort der gleichen Schulform, kann die Verwaltung aber nicht geben. Erfahrungsgemäß wird eine qualitativ hohe schulfachliche Versorgung bei einem fortschrei-

tenden Auslaufen von Schulen immer schwieriger, da die sukzessiv angepasste Lehrerversorgung die notwendige Fachdifferenzierung nicht mehr ohne Weiteres zulässt.

Zu 2

Die Verwaltung hat die räumlichen Voraussetzungen für den Parallelbetrieb intensiv geprüft. Die nähere Ausgestaltung wird in der entsprechenden Beschlussvorlage dargestellt, die dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung voraussichtlich zur Sitzung am 01.07.2013 zur Beratung vorgelegt wird.

Zu 3.

Die Verwaltung erwartet keine negativen Auswirkungen durch die Schließung der Haupt- und Realschule Dellbrücker Mauspfad auf die Schullandschaft oder die genannten Weiterbildungsinstitutionen, da das Bildungsangebot der Gesamtschulen auf der einen Seite eine vertiefte allgemeine Bildung vermittelt, die für ein Hochschulstudium notwendig ist, andererseits aber auch für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Es ist vorgesehen, das derzeitige Angebot an Plätzen für die Sekundarstufe II an der Gesamtschule Im Weidenbruch um 1 Zug zu erhöhen, da die Schülerzahlenerwartung für den Übergang in die Sekundarstufe II einen bedarfsgerechten Ausbau erfordert. Eine existentielle Konkurrenz für die bestehenden Schulen, insbesondere für das Berufskolleg Modemannstraße entsteht durch die Schaffung zusätzlicher Schülerplätze in der Sekundarstufe II nicht.

Zu 4.

Schulministerium NRW und Bezirksregierung Köln haben signalisiert, dass im Rahmen der personalrechtlichen Möglichkeiten zukünftig eine weitestgehende „personelle Kontinuität“ des Lehrpersonals gewährleistet werden soll. Die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer sollen bestmöglich in Personalentwicklungskonzepten berücksichtigt werden.

gez. Dr. Klein